

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klippert: Zeitformen - Wörtliche Rede

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Dr. Heinz Klippert, gelernter Maschinenschlosser; Absolvent des Zweiten Bildungsweges, Ökonom und Soziologe; Promotion in Wirtschaftswissenschaften.

Lehrerbildung und mehrjährige Lehrtätigkeit in einer Integrierten Gesamtschule in Hessen. Seit 1977 Dozent am EFWI (Lehrerfortbildungsinstitut der ev. Kirchen) in Landau/Pfalz.

Klippert zählt zu den renommiertesten Experten in Sachen Lernmethodik und Unterrichtsentwicklung. Sein Lehr- und Lernkonzept zielt auf eigenverantwortliches Lernen und umfassende Methodenschulung.

Klippert hat zahlreiche Bücher und Aufsätze geschrieben und zahllose Lehrkräfte fortgebildet. Sein Programm wird derzeit in Hunderten von Schulen in mehreren Bundesländern erfolgreich umgesetzt. Einschlägige Evaluationen bestätigen dieses.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Schule und Unterricht befinden sich im Umbruch. Die Schüler verändern sich, die Heterogenität in den Klassen nimmt zu, die Belastungen für die Lehrkräfte wachsen. Neue Bildungsstandards und Prüfungen sind angesagt. Neue Kompetenzen sollen vermittelt, neue Lernverfahren praktiziert werden. Das alles verunsichert.

Sicherlich haben auch Sie sich schon gefragt, wie das alles bei laufendem Schulbetrieb bewerkstelligt werden soll und kann. Druck und guter Wille alleine reichen nicht. Nötig sind vielmehr überzeugende und praxistaugliche Hilfen und Unterstützungsangebote von außen und oben – Lehrerfortbildung und Lehrmittelverlage eingeschlossen.

Die neue Lehr- und Lernmittelreihe „Klippert Medien“ stellt ein solches Unterstützungsangebot dar. Die dokumentierten Lernspiralen und Kopiervorlagen sind von erfahrenen Unterrichtspraktikern entwickelt worden und sollen Ihnen helfen, den alltäglichen Unterricht zeitsparend, schüleraktivierend und kompetenzorientiert vorzubereiten und zu gestalten.

Dreh- und Angelpunkt sind dabei die sogenannten „Lernspiralen“. Sie sorgen für motivierende Arbeits- und Interaktionsschritte der Schüler/innen und gewährleisten vielfältige Differenzierung – Tätigkeits-, Aufgaben-, Produkt-, Methoden- und Lernpartnerdifferenzierung. Die Schüler fordern und fördern sich wechselseitig. Sie helfen, kontrollieren und erziehen einander. Das sichert Lehrerentlastung.

Die Lernspiralen sind so aufgebaut, dass sich die Schüler in das jeweilige Thema/Material/Problem regelrecht „hineinbohren“. Das tun sie im steten Wechsel von Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Plenararbeit. Sie müssen lesen, schreiben, zeichnen, nachschlagen, markieren, strukturieren, ordnen, diskutieren, experimentieren, kooperieren, präsentieren, Probleme lösen und vieles andere mehr.

Diese Lernerarbeit sichert nachhaltiges Begreifen und breite Kompetenzvermittlung im Sinne der neuen Bildungsstandards. Selbsttätigkeit und Lehrerlenkung gehen dabei Hand in Hand. Fachliches und überfachliches Lernen greifen ineinander. Zur Unterstützung dieser Lernerarbeit können spezifische Trainingstage zur Methodenklärung angesetzt werden (vgl. dazu die Trainingshandbücher im Beltz-Verlag).

Die vorliegenden Kopiervorlagen sind so aufgebaut, dass im Heft zwei Kernthemen behandelt werden. Zu Beginn wird ein Überblick über die vorgesehenen Lernspiralen gegeben, die zusammengenommen je eine Lerneinheit (= Makrospirale) ergeben.

Jede *Lerneinheit* (= *Makrospirale*) umfasst sechs bis zehn Lernspiralen. Jede *Lernspirale* wiederum dauert durchschnittlich ein bis zwei Unterrichtsstunden und wird in der Weise entwickelt, dass ein eng begrenzter *Arbeitsanlass* (z.B. Film erschließen) in mehrere konkrete *Arbeitsschritte* der Schüler aufgliedert wird. Das führt zu kompetenzorientiertem Arbeitsunterricht.

Wichtig ist ferner der progressive Aufbau jeder Lerneinheit. In der ersten Stufe durchlaufen die Schüler Lernspiralen zur Bearbeitung themenbezogener Vorkenntnisse und Voreinstellungen. In der zweiten Stufe erarbeiten sie sich neue Kenntnisse und/oder Verfahrensweisen zum jeweiligen Lehrplanthema. Und in der dritten Stufe schließlich sind sie gehalten, komplexere Anwendungs- und Transferaufgaben zu bewältigen.

Zu jeder Lernspirale gibt es bewährtes Lehrer- und Schülermaterial. Was die Lehrkräfte betrifft, so werden ihnen die methodischen Schritte konkret vorgestellt und erläutert. Wichtige Begriffe und Abkürzungen werden im Glossar am Ende des Heftes definiert. Die zugehörigen Schülermaterialien sind übersichtlich gestaltet; Spots und Marginalien geben wertvolle Lern- und Arbeitstipps für die Schüler- wie für die Lehrerseite.

Das alles ist als „Hilfe zur Selbsthilfe“ gedacht. Wer wenig Zeit hat, kann die dokumentierten Lernspiralen und Materialien durchaus Eins zu Eins einsetzen. Wer dagegen einzelne Teile ergänzen bzw. modifizieren möchte, der kann das natürlich ebenfalls tun.

Viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung der Lernspiralen wünscht Ihnen

Heinz Klippert

Inhalt

Zeitformen

Autor: Sven Gleichauf

LS 01	Unregelmäßige Verben finden und vielfältig üben	5
LS 02	Die Zeitstufe Präteritum kooperativ erarbeiten	9
LS 03	Zeitstufen vergleichen und die Perfektbildung automatisieren	14
LS 04	Mit dem Futur spielerisch in die Zukunft blicken	19
LS 05	Zeitanzeigende Wörter in einem Ideenspeicher ordnen	24
LS 06	Fehlerschwerpunkte selbstständig ermitteln und gezielt üben	28
LS 07	Ein Gedicht in eine Geschichte verwandeln	33

Wörtliche Rede

Autor: Sven Gleichauf

LS 01	Die wörtliche Rede verstehen und erproben	35
LS 02	Eine Mindmap zum Wortfeld „sagen“ anlegen und nutzen	40
LS 03	Eine Sonderform der wörtlichen Rede entdecken	45
LS 04	Eine Lerntheke zielgerichtet nutzen	50
LS 05	Aus einem Dialog eine Geschichte entwickeln	57
LS 06	Eine Fabel nacherzählen und mit wörtlicher Rede ausschmücken	62
LS 07	Die indirekte Rede mit der Expertenmethode erarbeiten	67
LS 08	Ein Interview zu Berufen durchführen und darüber berichten	73

Der Autor:

Sven **Gleichauf** ist Lehrer an einer Grundschule.

Er absolvierte die Ausbildung zum Trainer für die Pädagogische Schulentwicklung bei Dr. Klippert im Staatlichen Schulamt Markdorf in Baden-Württemberg.



Lerneinheit 1: Zeitformen

A Vorwissen und Voreinstellungen aktivieren

LS01 Unregelmäßige Verben finden und vielfältig üben

- ▶ einem Lehrervortrag folgen und sich aktiv an der Erarbeitung der Konjugation regelmäßiger Verben beteiligen
- ▶ in Einzelarbeit sich selbst prüfen
- ▶ im Doppelkreis einem Partner die Konjugation regelmäßiger Verben erläutern
- ▶ im Rahmen einer Inputphase an vorhandenes Wissen anknüpfen
- ▶ mit einer Gruppe regelmäßige Verben in einer Liste markieren
- ▶ in einem Team eine Tabelle anlegen und füllen
- ▶ gemeinsam mit neuen Partnern die eigene Arbeit überprüfen und sich beraten
- ▶ Spielregeln kooperativ erlesen und die Beugung unregelmäßiger Verben spielerisch einüben

B Neue Kenntnisse und Verfahrensweisen erarbeiten

LS02 Die Zeitstufe Präteritum kooperativ erarbeiten

- ▶ mit einem Partner Verben in einem Text finden
- ▶ nach der Trial-and-Error-Methode Verben versuchsweise umformen
- ▶ im Tandem Merkmale der Zeitform Präteritum markieren
- ▶ in einer Gruppe Arbeitsergebnisse vergleichen
- ▶ mit einem Team einen Merksatz puzzeln und Beispiele dazu finden
- ▶ sich an einer Stafettenpräsentation beteiligen
- ▶ mit einem Partner oder alleine neu erworbene Kenntnisse bei einer Bearbeitungsaufgabe erproben

LS03 Zeitstufen vergleichen und die Perfektbildung automatisieren

- ▶ sich an einem Erarbeitungsgespräch beteiligen und einem Lehrervortrag folgen
- ▶ in Einzelarbeit sich selbst prüfen
- ▶ im Doppelkreis einem Partner die Bildung des Perfekts erläutern
- ▶ in einer Zufallsgruppe Verben im Perfekt konjugieren
- ▶ mit einem neu gebildeten Team Arbeitsergebnisse überprüfen und sich beraten
- ▶ neu erworbenes Wissen mit dem Spiel Perfekt-Sextett automatisieren

LS04 Mit dem Futur spielerisch in die Zukunft blicken

- ▶ sich die Regeln für die Bildung des Futurs selbstständig erarbeiten und sich selbst prüfen
- ▶ in einer Zufallsgruppe Arbeitsergebnisse vergleichen, nachfragen und erklären
- ▶ mit einem Team eine Übungsaufgabe lösen
- ▶ auf dem „Marktplatz“ ein Thema auswählen und Partner finden
- ▶ mit einem Team „Zukunftsideen“ sammeln und in einer Mindmap ordnen
- ▶ einen Text im Futur verfassen
- ▶ eine Schreibkonferenz durchführen
- ▶ im Plenum den eigenen Text vorlesen oder vorspielen

LS05 Zeitanzeigende Wörter in einem Ideenspeicher ordnen

- ▶ zeitanzeigende Wörter kennenlernen und einer Zeitstufe zuordnen
- ▶ einen Spickzettel mit Zeitangaben in Einzelarbeit anlegen
- ▶ mit einer Zufallsgruppe ein Assoziationsspiel durchführen
- ▶ in einem Tandem Zeitangaben in einem Text markieren
- ▶ in einer Zufallsgruppe Arbeitsergebnisse kontrollieren und einen Wortspeicher anlegen
- ▶ in Einzelarbeit Sätze mit Zeitangaben in unterschiedlichen Zeitformen bilden

C Komplexe Anwendungs- und Transferaufgaben

LS06 Fehlerschwerpunkte selbstständig ermitteln und gezielt üben

- ▶ das eigene Wissen und Können selbst einschätzen
- ▶ eine Selbstüberprüfung zu den einzelnen Zeitformen durchführen
- ▶ einen Test kooperativ kontrollieren
- ▶ sich im Team in Bezug auf die Arbeitsplanung beraten
- ▶ dem Überblick des Lehrers über das Lernangebot folgen
- ▶ selbstständig Partner mit dem gleichen Arbeitsschwerpunkt bilden
- ▶ mit einem Team geeignete Übungen und Spiele auswählen und durchführen
- ▶ über die eigene Arbeit in einer Kleingruppe bilanzieren

LS07 Ein Gedicht in eine Geschichte verwandeln

- ▶ ein Gedicht anhören und inhaltlich erfassen
- ▶ im Plenum Verben zu einem Abschnitt des Gedichtes sammeln
- ▶ eine Erzählkarte in Einzelarbeit erstellen
- ▶ im Tandem Erzählkarten vergleichen und optimieren
- ▶ mit einem Partner Verben vom Präsens ins Präteritum umformen
- ▶ einer Zufallsgruppe eine Geschichte erzählen und Feedback bekommen
- ▶ in Einzelarbeit einen Entwurf der eigenen Geschichte schriftlich anfertigen
- ▶ die eigene Geschichte dem Team vorlesen
- ▶ Tipps zu fremden Geschichten geben und deren Erzählzeit überprüfen

Abkürzungen und Siglen

LS = Lernspirale
EA = Einzelarbeit
PA = Partnerarbeit
DK = Doppelkreis
GA = Gruppenarbeit
PL = Plenum
HA = Hausaufgabe
OHP = Overheadprojektor
L = Lehrerin oder Lehrer
S = Schülerinnen und Schüler

In den Erläuterungen zur Lernspirale wird für Lehrerinnen und Lehrer bzw. Schülerinnen und Schüler ausschließlich die männliche Form verwendet: Dabei ist die weibliche Form stets mitgemeint.

Lerneinheit 2: Wörtliche Rede

A Vorwissen und Voreinstellungen aktivieren

LS01 Die wörtliche Rede verstehen und erproben

- ▶ einem Lehrervortrag folgen und sich aktiv in die Erarbeitung der wörtlichen Rede einbringen
- ▶ in Einzelarbeit einen Spickzettel verfassen
- ▶ im Doppelkreis einem Partner Regeln erläutern
- ▶ mit einem Tandempartner einen Dialog ordnen und Gelerntes zur Zeichensetzung anwenden
- ▶ Lösungen in einer wachsenden Gruppe austauschen und selbst einen Dialog erfinden
- ▶ mit einem Team den selbst erfundenen Dialog präsentieren und die Regeln der direkten Rede vor der Klasse erläutern
- ▶ Feedback geben

B Neue Kenntnisse und Verfahrensweisen erarbeiten

LS02 Eine Mindmap zum Wortfeld „sagen“ anlegen und nutzen

- ▶ sich an einem kurzen Ratespiel im Plenum beteiligen und einem Lehrervortrag folgen
- ▶ einen Spickzettel verfassen und sich mit einem Nachbarn austauschen
- ▶ im Team Wörter aus dem Wortfeld „sagen“ kategorisieren, markieren und eine Mindmap anlegen
- ▶ in einer Gruppe Arbeitsergebnisse vergleichen und ein Spiel zum Wortfeld regelgebunden spielen
- ▶ mit einem Partner die selbsterstellte Mindmap zur Lösung einer Aufgabe nutzen

LS03 Eine Sonderform der wörtlichen Rede entdecken

- ▶ nach dem Trial-and-Error-Prinzip eine Bearbeitungsaufgabe lösen
- ▶ im Tandem sich einen Merksatz erarbeiten
- ▶ mit einem Partner die erarbeiteten Regeln erproben
- ▶ in einer Zufallsgruppe Arbeitsergebnisse vergleichen und sich gegenseitig beraten
- ▶ mit einem Team selbst Sätze mit wörtlicher Rede mit eingeschobenem Begleitsatz konstruieren
- ▶ eine Präsentation zum Thema planen
- ▶ eine Reihenpräsentation durchführen
- ▶ in Einzelarbeit neu erworbenes Wissen anwenden und einüben

LS04 Eine Lerntheke zielgerichtet nutzen

- ▶ der Kurzbeschreibung des Lehrers zur Lerntheke folgen
- ▶ sich in Einzelarbeit einen Überblick über das Angebot verschaffen
- ▶ die eigene Arbeit planen und für die ausgewählte Aufgabe Lernpartner suchen
- ▶ Wahlaufgaben bearbeiten
- ▶ in Zufallsgruppen Bericht über die eigene Arbeit und deren Ergebnisse erstatten
- ▶ Zufallspartner zum Lernprozess befragen oder Tipps geben
- ▶ in Einzelarbeit Bilanzbogen ausfüllen und einen Vorsatz fassen
- ▶ im Plenum eigene Bilanz präsentieren
- ▶ den Präsentatoren Feedback geben

LS05 Aus einem Dialog eine Geschichte entwickeln

- ▶ in einem Sachtext Argumente finden und markieren
- ▶ eine Liste mit Argumenten stichwortartig anlegen
- ▶ mit einem Zufallspartner Argumente anreichern
- ▶ in der Zufallsgruppe Argumente und Gegenargumente austauschen
- ▶ im Team einen Dialog entwickeln
- ▶ in Einzelarbeit eine Geschichte verfassen und dabei ein Strukturmuster nutzen
- ▶ sich im Team beraten
- ▶ Arbeitsergebnisse vor der Klasse präsentieren

LS06 Eine Fabel nacherzählen und mit wörtlicher Rede ausschmücken

- ▶ einem Lehrervortrag folgen und sich dabei Stichworte aufschreiben
- ▶ selbst einen Spickzettel anfertigen
- ▶ in Zufallsstandems Notizen vergleichen und komplettieren
- ▶ mit einem Partner Sprechsätze für die Fabel erfinden
- ▶ anhand von Stichworten einer Kleingruppe eine Fabel erzählen
- ▶ in Einzelarbeit aus Stichworten einen Text erstellen
- ▶ in einer Zufallsgruppe eine Schreibkonferenz durchführen

C Komplexe Anwendungs- und Transferaufgaben

LS07 Die indirekte Rede mit der Expertenmethode erarbeiten

- ▶ einen Basistext zur indirekten Rede zunächst alleine und dann kooperativ erschließen
- ▶ im Expertenteam Aufgaben zum eigenen Schwerpunkt bearbeiten und einen Spickzettel anlegen
- ▶ im Gruppenpuzzle Mitschüler informieren
- ▶ im Team eine Präsentation vorbereiten
- ▶ kooperativ präsentieren
- ▶ im Tandem eine Bearbeitungsaufgabe lösen und anschließend kontrollieren

LS08 Ein Interview zu Berufen durchführen und darüber berichten

- ▶ einem Lehrervortrag folgen
- ▶ in Einzelarbeit neu erworbenes Wissen erproben
- ▶ mit einem Tandempartner Aufgaben prüfen und offene Fragen klären
- ▶ mit einem Partner die Methode „Schnittmenge“ anwenden
- ▶ in einem Team Ideen austauschen und einen Interviewbogen erstellen
- ▶ im Team einen Experten befragen
- ▶ kooperativ einen Bericht verfassen

Hinweis zum Zeitansatz

Eine Lernspirale ist für 90 (45) Minuten konzipiert. Je nach Größe und Leistungsstärke der Lerngruppe muss der Zeitansatz, der im Stundenraster für jeden Arbeitsschritt ausgewiesen ist, entsprechend angepasst werden.

Beispiel zum Aufbau der Lernspiralen

 **LS 01.M2**

Verweis auf die Aufgabe
in der Kopiervorlage

A3

Verweis auf die Lernspirale und
das Material

		Zeit	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	EA	10'	S füllen einen Steckbrief aus.	M1.A1	<ul style="list-style-type: none"> - Stichpunkte machen - Fragen in vollständigen Sätzen beantworten - Aussagen über die eigene Person formulieren
2	PL/ PA	5'	S führen beim Spiel <i>music stop</i> Kennenlerndialoge und benutzen dabei zunächst Fragekärtchen als Hilfestellung.	M1.A2, M2	
3	PL/ PA	5'	S setzen das Spiel ohne Fragekärtchen fort.		
4	EA	5'	S bereiten einen Kurzvortrag über sich vor.	M1.A3	
5	GA	15'	Simultanpräsentation: S stellen sich in Gruppen vor.		
6	PL	5'	Zwei S stellen sich vor der Klasse vor.		

Arbeits-
schritte

Unterschiedliche
Sozialformen

Hinweise
zum
Zeitbedarf

Vielfältige Lern-
aktivitäten und
Methodenanwen-
dungen der Schü-
ler

Verweis auf das Mate-
rial und die Aufgaben in
den Kopiervorlagen

Kompetenzen,
die die Schüler
erwerben können

Notizen:

LS 01 Unregelmäßige Verben finden und vielfältig üben

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L erläutert den Ablauf der Lernspirale.		<ul style="list-style-type: none"> – einem Lehrervortrag folgen und sich aktiv an der Erarbeitung beteiligen – einem Partner etwas erklären – aktiv zuhören – kommunizieren – markieren – eine Tabelle anlegen – sich gegenseitig kontrollieren und beraten – Spielregeln selbstständig erarbeiten – ein Spiel regelgebunden spielen
2	PL	10'	Erarbeitung der regelmäßigen Konjugation von Verben im Präsens anhand dreier Beispiele.	Tafel	
3	EA	5'	S füllen die Tabelle und markieren die sich ändernden Endungen mit Textmarker.	M1.A1–4, Textmarker	
4	PA	10'	S erläutern sich im Doppelkreis die Konjugation regelmäßiger Verben anhand ihrer Beispiele.	M1	
5	PL	10'	L präsentiert unregelmäßige Verben. Die Konjugation dieser wird an der Tafel visualisiert.	Tafel	
6	GA	25'	S markieren zunächst regelmäßige Verben in der Liste (M2). Dann zeichnen sie Konjugationstabellen und füllen diese mit den nicht regelmäßigen Verben.	M2.A1–4, Papier	
7	GA	25'	S vergleichen Arbeitsergebnisse aus dem vorigen Schritt. Dann lesen sie die Spielregeln auf M3 und spielen das Konjugationsspiel.	M3, Tabelle aus Schritt 6	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, der Klasse die Veränderbarkeit von Verben in Bezug auf das Merkmal „Person“ bewusst zu machen. Deshalb wird ein Schwerpunkt auf die Präsensform gelegt. Zu Beginn befasst sich diese Lerneinheit mit regelmäßigen Verben. Basierend auf dem erworbenen Wissen soll dann eine Sammlung häufig vorkommender unregelmäßiger Verben entstehen.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Lernspirale.

Für den **2. Arbeitsschritt** ist eine Inputphase vorgesehen, in deren Rahmen der Lehrer auf die zeit- und personenanzeigende Eigenschaft von Verben aufmerksam macht. Die Endungen der unterschiedlichen Personalformen bei regelmäßigen Verben im Präsens werden anhand der Beispiele „sagen – machen – erklären“ erarbeitet. Dazu wird eine Tabelle (wie in M1) an die Tafel gezeichnet. Die Verben werden in den unterschiedlichen Personalformen eingetragen und die Endungen farbig markiert.

Im **3. Arbeitsschritt** prüfen die Kinder in Einzelarbeit, ob sie die regelmäßige Konjugation von Verben im Präsens verstanden haben. Sie füllen die Tabelle aus und markieren die sich ändernden Endungen mit Textmarker oder Buntstift. Die Beschriftung von M1 macht dabei bereits kenntlich, wer in der anschließenden Nachhilfephase im Innen- und im Außenkreis steht.

Im **4. Arbeitsschritt** bildet die Klasse entsprechend der Beschriftung einen Doppelkreis. Alle Kinder des Außenkreises beginnen anhand ihrer Beispielsätze, dem jeweiligen Partner des Innenkreises die Bildung der Personalformen regelmäßiger Verben im Präsens anhand ihrer Beispiele zu erläutern. Auf ein Signal hin wird zum nächsten Partner gewechselt. Nun ist der Innenkreis dran.

Im **5. Arbeitsschritt** zeigt der Lehrer anhand von drei Beispielen auf, dass es auch Verben gibt, bei welchen die Verben nicht regelmäßig gebeugt werden (z.B. geben – sollen – lassen). Gemeinsam werden die Wörter konjugiert. Diesen Prozess visualisiert der Lehrer, indem er eine Tabelle an die Tafel zeichnet und diese gemeinsam mit der Klasse befüllt.

Danach werden im **6. Arbeitsschritt** Gruppen zu je drei Kindern ausgelost. Diese markieren in M2 alle Verben, die regelmäßig konjugiert werden können. Danach legen sie Tabellen an (wie an der Tafel) und füllen diese mit Wörtern aus, welche nicht markiert wurden. Die Tabelle benötigt jedes Kind für die folgende Phase.

Für den **7. Arbeitsschritt** werden neue Gruppen ausgelost, möglichst so, dass kein Kind einen Partner aus dem vorigen Arbeitsschritt in seinem Team hat. Die Kinder vergleichen ihre Arbeitsergebnisse aus dem vorigen Schritt und beraten sich. Dann lesen sie die Spielregeln auf M3 durch und spielen das Konjugationsspiel.

Merkposten

M1 wird vorab vom Lehrer im halben Klassensatz kopiert und zugeschnitten. Jeweils die Hälfte der S erhält den oberen bzw. den unteren Abschnitt.

M2 und M3 werden für jede Gruppe einmal benötigt.

Für die Bildung der Zufallsgruppen müssen Losgegenstände bereitgehalten werden.

Hinweis

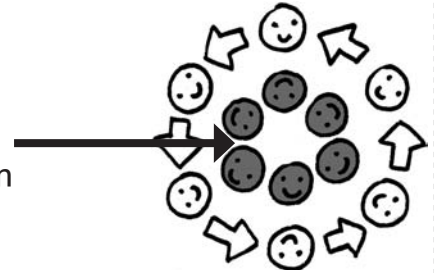
Die in der Lernspirale verwendeten Wörter sind in der Mehrzahl aus den 30 häufigsten Verben der deutschen Sprache ausgewählt.

01 Unregelmäßige Verben finden und vielfältig üben



Regelmäßige Verben – Innenkreis

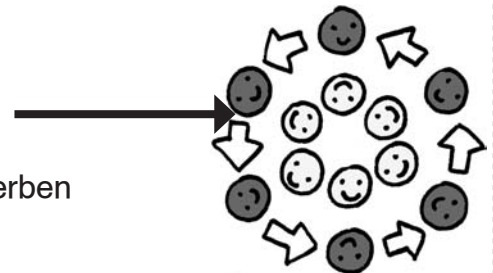
- A1** Fülle die Tabelle im Präsens/Gegenwart aus.
- A2** Markiere, was sich bei regelmäßigen Verben ändert.
- A3** Überlege, wie du erklären kannst, wie man regelmäßige Verben konjugiert.
- A4** Schon fertig? Dann überlege, ob dir ein regelmäßiges Verb einfällt und fülle die graue Spalte damit.



	hören	tauschen	
ich			
du			
er/sie/es			
wir			
ihr			
sie/Sie			

Regelmäßige Verben – Außenkreis

- A1** Fülle die Tabelle im Präsens/Gegenwart aus.
- A2** Markiere, was sich bei regelmäßigen Verben ändert.
- A3** Überlege, wie du erklären kannst, wie man regelmäßige Verben konjugiert.
- A4** Schon fertig? Dann überlege, ob dir ein regelmäßiges Verb einfällt und fülle die graue Spalte damit.



	zeigen	lieben	
ich			
du			
er/sie/es			
wir			
ihr			
sie/Sie			

Regelmäßige und unregelmäßige Verben

- A1** Markiert zuerst gemeinsam alle regelmäßigen Verben. Tipp: Es sind 14.
- A2** Jedes Teammitglied legt nun eine Tabelle für 5 Verben an (Querformat).
- A3** Jetzt sucht sich jedes Teammitglied 5 unregelmäßige Verben aus und trägt sie in die erste Zeile der Tabelle ein.
- A4** Füllt nun gemeinsam eure Tabellen aus.

haben	kochen	malen
essen	kaufen	müssen
halten	gelten	brauchen
sehen	können	erhalten
fragen	holen	nehmen
werden	wissen	spielen
dürfen	wollen	arbeiten
glauben	hören	schenken
suchen	sein	tanzen

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klippert: Zeitformen - Wörtliche Rede

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

